

hoffe von seiner Beamtenschaft, soweit sie nicht selbst vom Geiste der Weltanschauung des Nationalsozialismus erfüllt und durchdrungen sei, daß sie sich bemühe, sich hineinzustellen in die wunderbare Kraft und in die gewaltige Idee des Nationalsozialismus.

Neue Kriegsschuldennote Englands an Amerika

London, 27. Juni. Eine neue Kriegsschuldennote Englands wurde heute an die Vereinigten Staaten gefaßt. In dieser wiederholt die Britische Regierung ihren Wunsch, zu einer auf die Dauer berechneten Regelung der Kriegsschuldenfrage zu gelangen und geht auch auf die amerikanischen Anregungen ein, die Zahlungen in Sachwerten zu leisten. Der Wortlaut der Note wird morgen veröffentlicht werden.

Die Wahrheit über Thälmann

Unterredung mit dem Oberreichsanwalt Berlin, 27. Juni. Die aufsehenerregenden Verhandlungen gegen die Mörder der Polizeihauptleute Anlauf und Vent gegen die Mörder Horst Wessels haben der Öffentlichkeit erneut den Beweis geliefert, mit welchen Methoden die kommunistische Partei zur Erreichung ihrer dunklen Ziele arbeitet. Kommunistische im Ausland verübten Verbrechen, die Aufmerksamkeit der Welt von dieser Schande abzulenken, indem sie in einer groß aufgezogenen Propaganda den früheren Führer der KPD, Ernst Thälmann, als unschuldiges Opfer eines in Deutschland gegen ihn geführten Strafverfahrens hinstellen. Am die Öffentlichkeit über den wahren Sachverhalt unterrichten zu können, hat der Oberreichsanwalt einen Pressevertreter eine Unterredung gewährt.

Auf die Frage des Pressevertreter, was Thälmann vorgeworfen werde und wie das Verfahren gegen ihn sehe, erwiderte der Oberreichsanwalt, daß bei ihm gegen Thälmann schon seit Jahren umfangreiches Material vorliege, aus dem sich der Verdacht der Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens ergebe. Der Wegfall der Abgrenzungseigenschaft habe den Weg für eine Strafverfolgung freigemacht. Die Voruntersuchung sei noch nicht abgeschlossen; es dürfe indessen mit einem baldigen Abschluß gerechnet werden.

Der Oberreichsanwalt äußerte sich endlich auf Befragen über Zeit und Ort der Verhandlung, sowie über das zur Anwendung gelangende Verfahren dahin, daß die Hauptverhandlung vor dem Volksgerichtshof stattfinden werde, der im Juli d. J. in Berlin errichtet würde. Über den Zeitpunkt der Hauptverhandlung könne noch nichts gesagt werden, da die Voruntersuchung noch nicht abgeschlossen sei. Die Hauptverhandlung werde grundsätzlich in voller Öffentlichkeit stattfinden, falls nicht etwa, was sich jetzt noch nicht übersehen lasse, für einzelne Teile wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung, insbesondere der Staatsicherheit, durch Beschluß des Gerichts die Öffentlichkeit ausgeschlossen würde.

Kommunistische Umtriebe in der Schweiz

Genf, 27. Juni. Die Schweizer Zeitung „Der Grenzboie“ ist in der Lage, weiteres Material über die durch die Moskauer Zentrale der bolschewistischen Internationalen organisierte Tätigkeit in der Schweiz zu veröffentlichen. Nach Angabe dieses Blattes hat das Moskauer Exekutivkomitee einen besonderen Fachmann entsandt, der in der Schweiz revolutionäre Kampforganisationen nach neuen Gesichtspunkten aufzustellen beauftragt ist. In seinen Anweisungen heißt es allgemein, daß eine gespannte politische Lage, die durch äußere oder innere Ereignisse hervorgerufen werden könne, Voraussetzung zur erfolgreichen Durchführung einer revolutionären Aktion sei. Organisation einer solchen Aktion könne innerhalb der Arbeiterklasse von einer Minderheit betrieben werden. Die dazu notwendige Massenunterstützung könne aber am wirksamsten dadurch erreicht werden, daß die Arbeiterschaft in einen Angstzustand vor einem bevorstehenden „faschistischen Staatsstreich“ versetzt wird.

Reichsregierung und wissenschaftliche Forschung

Ansprache des neuen Präsidenten der Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Professor Dr. Starf München, 27. Juni. Aus Anlaß der Tagung der Academie für Deutsches Recht veranstaltete die Rotgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft in München eine Vortragsreihe über die Frage „Was ist deutsch?“ In der Einführungsansprache machte der neue Leiter der Rotgemeinschaft, Präsident Professor Dr. Starf, grundsätzliche Ausführungen über das Verhältnis der nationalsozialistischen Regierung zur wissenschaftlichen Forschung.

Er führte dabei aus, daß nunmehr die Organisation der Wissenschaft und Forschung planmäßig und rasch unter der Führung des Reichsministers Rust durchgeführt werde, und zwar werde neben einer Hochschulabteilung eine besondere Abteilung für Wissenschaft und Forschung organisiert. Der Führer selbst habe an der wissenschaftlich-technischen Forschung ein weitgehendes Interesse, er sehe die Aufgabe der Forschung darin, die Wirtschaft zu unterstützen, ausländische Rohstoffe möglichst weitgehend durch heimische gleichwertige Stoffe zu ersetzen.

Beginn der deutsch-englischen Transferverhandlungen

„Ein Ausweg muß gefunden werden“ London, 27. Juni. Die deutsch-englischen Transferverhandlungen haben Mittwoch vormittag im britischen Schaham begonnen. Zur Eröffnung dieser Verhandlungen schreiben die „Times“: „Ein Ausweg muß gefunden werden. Schon deshalb, um den Gegnern der Annäherung Vordrängen in das Wasser abzugraben. Die britischen Unterhändler sind mit weitgehenden Vollmachten versehen und man kann als sicher schon heute annehmen, daß das Clearingverfahren nicht Anwendung finden wird.“

Freiheiten der Reaktion NSDAP im Regierungsbezirk Arnberg verboten

Dortmund, 27. Juni. Wie aus einer Mitteilung der Staatspolizei hervorgeht, haben Veranlassungen des NSDAP (Stahlhelm) im Regierungsbezirk Arnberg ausgesprochenen NS-ähnliche Tendenzen gezeigt. Insbesondere hat eine Versammlung am 21. ds. Mts. einen Charakter gehabt, die an Veranlassungen vor der Nachübernahme erinnerte und in der SA ungeheure Erregung ausgelöst hat. Diese Erregung wurde noch gesteigert, als der NSDAP einen aus der SA ausgeschlossenen Mann zum Ortsgruppenleiter Dortmund-West ernannte. Die Staatspolizei hat daher im Regierungsbezirk Arnberg dem NSDAP (Stahlhelm) das Halten von Versammlungen und Aufmärschen, sowie das Tragen von Uniformen und Abzeichen verboten.

England endgültig zur Aufrüstungspolitik entschlossen

London, 27. Juni. „Morningpost“ erklärt, daß das britische Kabinett jetzt endgültig beschlossen habe, eine Politik der Aufrüstung zu betreiben und daß in naher Zukunft eine wichtige Mitteilung hierüber zu erwarten sei. Der politische Korrespondent des Blattes sagt in einem Aufsatz: Das Luftfahrtministerium bereitet gegenwärtig einen Plan vor, der die britische Luftstreitmacht auf die Stärke der größten Luftstreitmacht innerhalb der „Schlagweite“ Großbritanniens bringt. Es ist bereits bekannt, daß die britischen Vertreter bei den englisch-amerikanischen Besprechungen zur Vorbereitung der Flottenkonferenz von 1935 den amerikanischen Vertretern angekündigt haben, beim Zusammentritt der Konferenz werde eine beträchtliche Verstärkung der britischen Seemacht vorgeschlagen werden. U. a. wird eine Erhöhung der britischen Kreuzerflotte von 50 auf 70 Fahrzeuge verlangt werden. In gut unterrichteten Kreisen gewinnt indessen die Ansicht immer mehr an Boden, daß es infolge der großen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Teilnehmern sich als unmöglich erweisen wird, die Konferenz im nächsten Jahre abzuhalten. Falls die Flottenkonferenz tatsächlich aufgegeben oder für unbestimmte Zeit verschoben werden müßte, dürfte die Regierung eine noch größere Verstärkung der Seestreitkräfte verlangen, als sie gegenwärtig beabsichtigt.

„Der Feind steht rechts!“ — auch in Frankreich?

Radikalsozialisten stellen Antrag auf Auflösung der Rechtsverbände Paris, 27. Juni. Die politischen Zusammenstöße in Frankreich nehmen von Tag zu Tag an Zahl und Ausmaß zu. So kam es bei marxistischen Ausschreitungen, die sich gegen die Rechtsverbände richteten, am Montag in Grenoble zu so schweren Zusammenstößen, daß 1 Toter und 16 Verletzte auf der Kampfstraße zurückblieben. In Belfort wurden 22 Verletzte verzeichnet. Am Dienstag kam es zu schweren Zusammenstößen in Mentone, wo zwei Personen verletzt wurden. Der Ernst der Lage wird gekennzeichnet durch die Verfassung des Innenministers, die die Polizeipräsidenten ermächtigt, Hilfskräfte für die Polizei einzustellen. Die Radikalsozialisten, auf die sich die Unzufriedenheit der breiten französischen Massen konzentriert, haben im Kabinett die Auflösung der Rechtsverbände, Action française, Jeunesse patriotique usw. beantragt. Innenminister Sarraut war auch bereit, eine solche Verordnungen herauszugeben. Die den Rechtsparteien entflammenden Minister haben aber so scharfen Widerstand geleistet, daß der Gedanke zunächst zurückgestellt wurde.

Wieder Kabinetumbildung in Polen

Rücktritt des Landwirtschaftsministers? Warschau, 27. Juni. Die der regierungsfreundliche „Expresz Poranny“ berichtet, daß noch im Laufe dieser Woche eine neue Kabinetumbildung erfolgen wird. In vorerwähnten Dingen die Ernennung eines Innenministers und eine Veränderung auf dem Posten des Landwirtschaftsministers erwartet. Man rechnet nach Meinung des Blattes bestimmt mit dem Rücktritt des bisherigen Landwirtschaftsministers Krowicki und mit der Abernahme dieses Postens durch den Kurator der Landwirtschaftlichen Schule in Argentinien, Peniatowski, der bereits im Zusammenhang mit der vorherigen Umbildung des Kabinetts als Kandidat für den vorgenannten Posten erwähnt wurde.

Reifeprüfung nur für „Vaterländische“

Der neueste Mas des österreichischen Unterrichtsministers Wien, 27. Juni. Der bereits angekündigte Entschluß des österreichischen Unterrichtsministers über die Beschränkung der Zulassung zur Reifeprüfung auf „vaterländische“ Gesinnung ist nunmehr entschieden. Danach behält sich das Unterrichtsministerium das Recht vor, zu bestimmen, an welchen Mittelschulen in diesem Jahre Reifeprüfungen stattfinden dürfen, an welchen sie um einige Monate zu verschieben sind und wo sie ganz auszufallen haben. Der Entschluß richtet sich gegen die breite Masse der durchaus national gelagerten Mittelschulen, die am „Tage der Jugend“ zu wenig Beweistrung für die Regierung aufgebracht haben und nun durch die Nichtzulassung zur Reifeprüfung geschädigt werden sollen.

Der Reichsbischof in Halle

Halle, 27. Juni. Reichsbischof Müller stattete Halle am Dienstag seinen ersten offiziellen Besuch ab. In der Ulrich-Kirche fand aus diesem Anlaß ein Festgottesdienst statt, bei dem der Reichsbischof die Predigt hielt. Nachdem am Nachmittag ein Empfang durch den Oberbürgermeister im Bürgeraal im Alten Rathaus stattgefunden hatte, sprach der Reichsbischof am Abend in einer Kundgebung der Deutschen Christen über die Stellung der Deutschen Christen zum Bekenntnis. Bei der Darlegung der großen Linie, die die Glaubensbewegung Deutsche Christen leitete, rückte er die Schaffung einer einzigen evangelischen Reichs- und Volkskirche in den Vordergrund. Er schilderte seinen eigenen Weg zu Adolf Hitler, dem er in Treue bis zum Tode verbunden sei, und seine Entwicklung zur nationalsozialistischen Bewegung. Im gegenwärtigen Kampf der Welt gegen Deutschland offenbarte sich der jüdische Christenhaßgeist, der das Wesen der hinter uns liegenden Zeit ausmachte, der aber leider in den vergangenen Jahren von allzu wenigen evangelischen Pfarrern als die der christlichen Welt drohende Gefahr erkannt worden sei. Das Wort vom gefährdeten Bekenntnis sei objektive Aussage. Es solle lieber erkannt werden, daß die evangelische Kirche in Gefahr komme, wenn Leute am Werk sind, das Werk Adolf Hitlers zu unterminieren. Eingehend lehrte sich der Reichsbischof mit den gegen seine Person gerichteten Angriffen auseinander. Wenn jemand die Meinung vertritt, wir wollten ein germanisches Heidentum, so ist das eine objektive Unwahrheit. Die deutsche evangelische Kirche wird eine wirkliche deutsch-christliche Kirche sein, oder sie wird überhaupt nicht sein. Es gebe keine Bekenntnisnot, und ein Arbeiter-Nationalismus wäre nötiger gewesen in jener Zeit, als der Marxismus die Kirche zu überrennen drohte.

Während der Kundgebung in Halle sprach der Reichsbischof über die Stellung der Deutschen Christen zum Bekenntnis. Bei der Darlegung der großen Linie, die die Glaubensbewegung Deutsche Christen leitete, rückte er die Schaffung einer einzigen evangelischen Reichs- und Volkskirche in den Vordergrund. Er schilderte seinen eigenen Weg zu Adolf Hitler, dem er in Treue bis zum Tode verbunden sei, und seine Entwicklung zur nationalsozialistischen Bewegung. Im gegenwärtigen Kampf der Welt gegen Deutschland offenbarte sich der jüdische Christenhaßgeist, der das Wesen der hinter uns liegenden Zeit ausmachte, der aber leider in den vergangenen Jahren von allzu wenigen evangelischen Pfarrern als die der christlichen Welt drohende Gefahr erkannt worden sei. Das Wort vom gefährdeten Bekenntnis sei objektive Aussage. Es solle lieber erkannt werden, daß die evangelische Kirche in Gefahr komme, wenn Leute am Werk sind, das Werk Adolf Hitlers zu unterminieren. Eingehend lehrte sich der Reichsbischof mit den gegen seine Person gerichteten Angriffen auseinander. Wenn jemand die Meinung vertritt, wir wollten ein germanisches Heidentum, so ist das eine objektive Unwahrheit. Die deutsche evangelische Kirche wird eine wirkliche deutsch-christliche Kirche sein, oder sie wird überhaupt nicht sein. Es gebe keine Bekenntnisnot, und ein Arbeiter-Nationalismus wäre nötiger gewesen in jener Zeit, als der Marxismus die Kirche zu überrennen drohte.

Württemberg

6-Uhr-Ladenschluß in Stuttgart Stuttgart, 27. Juni. In einer abschließenden Sitzung beim Bürgermeisteramt haben die beteiligten Kreise beschlossen, im gesamten Stuttgarter Einzugsgebiet ab 2. Juli die Durchfahrtszeit einzuführen. Die Ladenschließungszeiten sind folgende: Im Groß-Stuttgarter Einzugsgebiet einschließlich der Warenhäuser, Einzelhandelsgeschäfte usw.: Ladenschluß: Montag bis Freitag 18 Uhr, Samstag 17 Uhr; Ladenschließung: Montag vormittag einheitlich 10 Uhr, an den übrigen Tagen wie früher; im Lebens- und Gemütmittelhandel: Ladenschluß: Montag bis Freitag 18.30 Uhr, Samstag 18 Uhr; Ladenschließung: wie früher. Die Ladenschließungszeit deckt sich grundsätzlich mit dem Schluß der Arbeitszeit.

Eine wichtige Entscheidung

Das Kartellgericht lehnt Lieferperre ab Die Firma Friedrich Walz, Kohlenhandlung in Stuttgart, hatte sich um freien Preisbindungen unterworfen zu sein, geweigert, in eine Organisation der Kohlenhändler einzutreten. Deshalb war, wie die „WZ“ bereits berichtete, auf Veranlassung verschiedener Kohlenhändlerorganisationen in Berlin beim Vorsitzenden des Kartellgerichts der Antrag auf Einwilligung in eine Lieferperre gegen die Firma Walz gestellt worden. Diese Lieferperre sollte dadurch erzielt werden, daß die Ausnahme der Firma Walz in das Register des Deutschen Kohlen-einzelhandels solange verweigert würde, bis die Firma Walz dem Kohlenhändlerverein für das Stuttgarter Wirtschaftsgebiet e. V. beigetreten wäre. Der stellvertretende Vorsitzende des Kartellgerichts in Berlin, Reichswirtschaftsgerichtspräsident Dr. Wiederjorn hat nunmehr den Antrag auf Einwilligung in die Lieferperre gegen die Firma Walz Stuttgart abgelehnt und die Einwilligung der Kartellverordnung verweigert. Die Entscheidungsgründe berühren zunächst einzelne Vorkommenisse in der Verhandlung, es heißt dann weiter, daß es der Antragsgegnerin schlechterdings nicht zugemutet werden kann, dem Kohlenhändlerverein für das Stuttgarter Wirtschaftsgebiet e. V. beizutreten. Schon die Belastung der Persönlichkeiten an der Spitze des Vereins „läßt ein Mißtrauen der Antragsgegnerin in eine ordentliche, nicht allein die Interessen der Mitglieder, sondern auch die Rücksicht auf das Gesamtwohl gewährleistende Geschäftsführung des Vereins, dem sie bei Vermeidung der Lieferperre beitreten soll, berechtigt erscheinen.“

In die Stratosphäre

Stuttgart, 27. Juni. Am Dienstagmorgen entschloß sich der bekannte Stuttgarter Stratosphärenforscher, Professor Renner von der Technischen Hochschule in Stuttgart, seinen dritten diesjährigen Stratosphärenballon starten zu lassen. Nach mehrstündiger Flugdauer ist der Stratosphärenballon, der bekanntlich solange steigt, bis einer der drei Ballone platzt, während die übrigen zwei die Instrumente unverfehrt zur Erde zurückbringen, bei Bad Mergentheim gelandet.

Gauleiter Murr auf der Kreisleitertagung in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 27. Juni. Am Montag und Dienstag tagten in Friedrichshafen die Kreisleiter des Gaues Württemberg-Hohenzollern der NSDAP, gemeinsam mit den Gauamtsleitern, Amweifelnd



Der schwärzeste Tag der Geschichte

Am 28. Juni sind 20 Jahre vergangen, daß in Sarajevo der österreichische Thronfolger mit seiner Gattin ermordet wurde. Die Schüsse versetzten damals eine ganze Welt in Brand. Unser Bild zeigt die Aufbahrung des toten Thronfolgerpaares im Konak zu Sarajevo.

war auch Reichsstatthalter Gauweiler mit dem württembergischen Minister...

Die Göppinger Kindesentführungs-Affäre geführt

Am 27. Juni. Vor der Großen Strafkammer hatte sich die 1908 in Ulbing geborene, ledige Berta Meier wegen Kindesentführung zu verantworten...

Die Angeklagte, die wegen Betrugs, Landstreicherei, Diebstahls und ähnlichen Vergehen schon öfter vorbestraft ist, macht den Eindruck einer wenig intelligenten Person...

Die Angeklagte, die wegen Betrugs, Landstreicherei, Diebstahls und ähnlichen Vergehen schon öfter vorbestraft ist, macht den Eindruck einer wenig intelligenten Person...

Die Angeklagte, die wegen Betrugs, Landstreicherei, Diebstahls und ähnlichen Vergehen schon öfter vorbestraft ist, macht den Eindruck einer wenig intelligenten Person...

Die Angeklagte, die wegen Betrugs, Landstreicherei, Diebstahls und ähnlichen Vergehen schon öfter vorbestraft ist, macht den Eindruck einer wenig intelligenten Person...

Die Angeklagte, die wegen Betrugs, Landstreicherei, Diebstahls und ähnlichen Vergehen schon öfter vorbestraft ist, macht den Eindruck einer wenig intelligenten Person...

Die Angeklagte, die wegen Betrugs, Landstreicherei, Diebstahls und ähnlichen Vergehen schon öfter vorbestraft ist, macht den Eindruck einer wenig intelligenten Person...

Schwäbische Chronik

Der Urheber des am 29. April in der Taupheimer Umgebung verursachten Autounfalls, bei dem der Schwager des Angeklagten den Tod erlitt, wurde von der Strafkammer Ulm zu einer Geldstrafe von 600 RM verurteilt.

Das 11 Jahre alte Mädchen von Ulm, das in unserer gestrigen Nummer als vermisst gemeldet wurde, hat sich wieder eingestellt.

Beim Kirchenspläßen fiel der 10jährige Sohn des Titus Schmid von Kenningen OA Geislingen, so unglücklich vom Baum, daß er schwere Verletzungen erlitt.

In der Jagd bei Eßlingen konnten Hunderte von toten Fischen wahrgenommen werden, deren Verenden auf das unglücklich schmutzige Wasser zurückzuführen ist.

Wegen Beleidigung der SA wurde Dr. A. Schad in Heidenheim zu 7 Tagen Haft verurteilt.

Wegen starken Auftretens von Mäusen mußte die Schule in Kenningen, OA Geislingen, auf die Dauer von drei Wochen geschlossen werden.

Aus Stadt und Land

Ragold, den 28. Juni 1934.

Es sind fast alle Menschen brauchbar, sofern sie ihre Rolle rechtzeitig finden können.

Vom Schwimmbad

27. Juni Wasser 21 1/2°, Luft 24° C. Besucherzahl 302.

Privatier August Reichert

Der gestern seinen 83. Geburtstag feiern konnte, seien nachträglich herzlichste Glückwünsche entgegen. (Berlag und Schriftleitung).

Unsere Nordmärker

Sind einzig in ihrem Urteil, daß es ihnen in Ragold ausgesprochen gefällig. Auch das Wetter zeigt sich von der besten Seite, während es des Nachts einmal gerechnet hat, ermöglichen prächtige Sommerabende...

Wenn es am 30. Juni und 1. Juli heißt, für die erholungsbedürftigen Stadtkinder zu sammeln, werden Hitlerjugenden und -Mädels mit der Sammelfähigkeit von Haus zu Haus gehen...

Tag des Viebes. — Körperversammlung der Freiw. Feuerwehr

Heiterbad. Am Sonntag früh nach dem Gottesdienst fand der hiesige Gelangverein auf dem Marktplatz deutsche Volkstänze. Nach einführenden Worten des Dirigenten, Lehrer Köhler, übten Gelangverein und Zuhörer gemeinsam die Lieder 'Kamme empor' und das 'Soarlieb'...

Kolonialmarken zur Gedenkfeier

Die Deutsche Reichspost gibt zur Kolonialgedenkfeier vier Freimarken heraus mit Bildnissen von Männern, die sich um die früheren deutschen Kolonien besonders verdient gemacht haben. Die Marke zu 3 Reichspfennig zeigt Lüderitz, die zu 6 Reichspfennig Rachtigal, die zu 12 Reichspfennig Peters und die zu 25 Reichspfennig Wischmann. Die Postanstalten beginnen mit dem Verkauf am 30. Juni. Die Auflage der Gedenkmarken ist beschränkt.

Denke an Deine Kindheit! Hast Du Dich nicht oft nach einer Ferientour geohnt? Viele tausend Kinder sollen wieder gesund und stark werden! Hilf ihnen! Erwirb eine Plakette am 30. Juni und 1. Juli 1934!

Kuren für erholungsbedürftige Mütter

Die Landesversicherungsanstalt Württemberg führt in beschränktem Umfang und soweit die vorhandenen Mittel ausreichen, Kuren für erholungsbedürftige, kinderreiche Mütter durch. Die Kuren sollen einschließlich Hin- und Rückreise (3. Klasse) trägt die Landesversicherungsanstalt unter Mitwirkung der württembergischen Krankenkassen, sofern es sich bei den erholungsbedürftigen kinderreichen Müttern um krankenversicherte Personen oder um Ehefrauen handelt, deren Ehemänner Mitglieder einer Krankenkasse sind.

Die Kuren sollen dazu dienen, den durch die Last und die wirtschaftliche Not des Alltags entkräfteten oder seelisch niedergedrückten Müttern Gesundheit und Leistungsfähigkeit wieder zu geben. Die Mütter sollen das 55. Lebensjahr noch nicht überschritten, 4 und mehr Kinder haben. Auch müssen die Familien der Antragstellerinnen zu den sozial wertvollen und erdgehenden Familien zählen.

Jugend im Dienste des Hilfswerkes 'Mutter und Kind'

Wir sind froh und glücklich, daß die Zeiten des Standesbänkels endlich vorüber sind. Der geistige Arbeiter geht Hand in Hand mit dem Arbeiter der Faust, dieser wiederum hat einen Bund mit dem deutschen Studenten geschlossen. Sie alle sind zu einer Volksgemeinschaft zusammengeschlossen, deren vornehmste Pflicht es ist, in allen Aufgaben zusammen zu kämpfen. Auch die Schuljugend ist von dem Feuer der Volksgemeinschaft erfaßt.

schafft erfaßt. Der Kameradschaftsgeist, der in der Hitlerjugend und im Bund deutscher Mädels gepflegt wird, hat jeden bestehenden Standesbänkels vernichtet.

Ihren Führer folgen sie — zum Kampf in die bessere Zukunft — mit gleichem Herzschlag — mit gleichen Zielen. Hilfsbedürftigen Kameraden stehen sie mit Rat und Tat zur Seite. Wie im Winterhilfswerk des deutschen Volkes sind die jugendlichen Werber jetzt für das Hilfswerk 'Mutter und Kind' täglich an der Arbeit. Ihren bedürftigen Kameraden und Kameradinnen Ferienaufenthalte zu verschaffen. Auf dem Lande gehen Hitlerjugenden von Gehöft zu Gehöft, um bei den Bauern für Freistellen von Ferienkindern zu werben. Sie erzählen von der Not der Stadtkinder, von der sonnenlosen Enge der Straßen und Höfe, ihrer Sehnsucht nach dem Lande.

Wenn es am 30. Juni und 1. Juli heißt, für die erholungsbedürftigen Stadtkinder zu sammeln, werden Hitlerjugenden und -Mädels mit der Sammelfähigkeit von Haus zu Haus gehen, werden auf den Straßen und Plätzen stehen und die Plakette mit der Aufschrift 'Kinder aufs Land' verkaufen. Sie werden mit Begeisterung ihren erholungsbedürftigen Schul- und Arbeitskameraden helfen und tragen auf ihre Art bei zu dem großen Hilfswerk der Kinderlandverschickung.

Tag des Viebes. — Körperversammlung der Freiw. Feuerwehr

Heiterbad. Am Sonntag früh nach dem Gottesdienst fand der hiesige Gelangverein auf dem Marktplatz deutsche Volkstänze. Nach einführenden Worten des Dirigenten, Lehrer Köhler, übten Gelangverein und Zuhörer gemeinsam die Lieder 'Kamme empor' und das 'Soarlieb'...

Heiterbad. Am Sonntag früh nach dem Gottesdienst fand der hiesige Gelangverein auf dem Marktplatz deutsche Volkstänze. Nach einführenden Worten des Dirigenten, Lehrer Köhler, übten Gelangverein und Zuhörer gemeinsam die Lieder 'Kamme empor' und das 'Soarlieb'...

Heiterbad. Am Sonntag früh nach dem Gottesdienst fand der hiesige Gelangverein auf dem Marktplatz deutsche Volkstänze. Nach einführenden Worten des Dirigenten, Lehrer Köhler, übten Gelangverein und Zuhörer gemeinsam die Lieder 'Kamme empor' und das 'Soarlieb'...

Heiterbad. Am Sonntag früh nach dem Gottesdienst fand der hiesige Gelangverein auf dem Marktplatz deutsche Volkstänze. Nach einführenden Worten des Dirigenten, Lehrer Köhler, übten Gelangverein und Zuhörer gemeinsam die Lieder 'Kamme empor' und das 'Soarlieb'...

Besuchwechsel

Rohrdorf. Das Wohngebäude des früheren Klosters, leither Adolf Gropp, Fischhantant, Rohrdorf gebürtig, ging um den Preis von 10.000 Mark an Gärtner Karl Walz-Waldorf über.

Verkehrsunfall

Calw. Am Sonntag abend ereignete sich an dem Gehängen zu gelogenen Ortsausgang von Stammheim ein Kraftwagenunfall. Ein Kraftwagen aus Forstheim, der mit 5 jungen Männern besetzt war, rief kurz nach dem Einbiegen in die Umgehungsstraße mit einem aus der Gegenrichtung kommenden Calwer Wagen zusammen. Der Forstheimer Wagen wurde am linken Hinterrad getrammt und auf die Seite geschleudert, wobei die Insassen aus dem offenen Wagen herausflogen und jämlich verletzt wurden. Einer von ihnen erlitt schwere Verletzungen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. Ferner wurden zwei weitere Insassen leicht, die letzten beiden unerheblich verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Von einem Stamm erschlagen

Herrenald. Beim Holzaufräumen im badischen Staatswald bei Holzauer Wilhelm Stoll nom oberen Galstal gestern nachmittag kurz vor 4 Uhr durch einen Stamm erschlagen worden. Der Tod trat sofort ein.

Schwarzes Brett

Wiederkehrsfest in der Gauführerschule Die Gauführerschule in Rottenbach veranstaltet am Sonntag, den 1. Juli eine Wiederkehrsfest der 11 Lehrgänge, verbunden mit kameradschaftlichem Beisammensein. Die Bevölkerung von Ragold und Umgebung, insbesondere sämtliche Organisationen der NSDAP, sind hierzu eingeladen. Die Veranstaltungen beginnen vormittags 9 Uhr. Nachmittags 3 Uhr offizielle Begrüßung der Gäste und Ansprachen. Ab 8 Uhr abends Unterhaltung und Tanz in der Traube in Ragold.

Sporttag des Bannes 126 in Freudenstadt

Am Samstag, den 30. Juni und Sonntag, 1. Juli veranstaltet der Bann 126 (Schwarzwald) in Freudenstadt einen Sporttag. An diesem Banntreffen nehmen alle Führer des Bannes und die sportlichen Wettkämpfer teil. Es werden Fünf- und Sieben-Kämpfe ausgetragen, sowie ein Volkssportwettkampf der Gefolgschaften. Zur Durchführung gelangen ferner Staffelläufe, während im Hand- und Fußball um die Bannmeisterschaft gekämpft wird. Die Ausscheidungsspiele in den einzelnen Unterbann haben bereits stattgefunden. Am Samstag veranstaltet der Unterbann IV/126 (Freudenstadt) eine Kundgebung in der Turnhalle, wobei Bannführer Waldeli sprechen wird. Der Sonntag wird mit einer Morgenfeier eingeleitet, bei der Unterbannführer Memmingen in Freudenstadt die Ansprache hält, darauf werden die Wettkämpfe durchgeführt. Zwischen 1 und 2 Uhr findet ein Markt durch die Stadt statt. Dann werden die sportlichen Darbietungen fortgesetzt. Den Abschluß bildet die Siegerehrung, bei der auch Vertreter der Gebiets- und Oberbannführung anwesend sein werden. Die Hitlerjugend, die am Samstag in Freudenstadt eintreffen, werden in Privatquartieren untergebracht. Die ganze Veranstaltung findet unter Mitwirkung des Turnkreises 8 der Deutschen Turnerschaft statt, die ihre sachlichen Kräfte in anerkannter Weise zur Verfügung stellt.

Hitlerjugend Bann 126 Schwarzwald

Langarbeiterfreizeitlager des Bannes 126 in Kohlerstal (bei Teinach) Seit einiger Zeit ist wieder Leben in das ehemalige Naturfreundebau Kohlerstal (bei Teinach) eingekehrt. Es werden dort alle Vorbereitungen getroffen, um das Haus aus 'Trümmern' zu bringen, soll das reichend gelegene Haus doch als Freizeitlager für Langarbeiter des Bannes Schwarzwald verwendet werden. Der Lagerführer Gefolgschaftsführer Bäcker ist bereits dort, ebenso der Koch, und auch die ersten Lagerinsassen sind schon da. Hier in dem feinen Hause am Berghang, inmitten der prächtigen Schwarzwaldwälder, umgeben von Kameraden aus Koh und Fern und unter einem tüchtigen Führer findet jeder Lehrling, die so bringende nötige Erholung. Aber nicht nur das, sondern er wird auch in nat.-los. Geite gekulst.

Schwerer Unglücksfall

Bösch. Am Sonntag Nacht fuhr nach eingetretener Dunkelheit ein Horber Motorradfahrer mit seinem Kleintourenrad die neue Nordstetter Steige hinauf. Kurz vor dem Ortsausgang in Nordstetten wollte er fünf Fußgänger, die ebenfalls in Richtung Nordstetten gingen überholen und streifte dabei die ledige Hausdachte Johanna Kiecher von Nordstetten auf der rechten Seite, so daß diese auf die Straße geschleudert wurde. Sie stürzte so unglücklich, daß sie eine außerordentlich schwere Gehirnerschütterung erlitt, an deren Folgen sie noch immer bewußtlos darniederliegt. Der Zustand der Verunglückten ist bedenklich. Ueber die Schuldfrage läßt vorerst noch nichts sagen.

Reichspräsident und Reichskanzler als Ehrenpaten

Klosterreichenbach, OA. Freudenstadt, 27. Juni. Die Familie des Holzhauers Adam Walz hat die seltene Ehre, den Reichspräsidenten und den Reichskanzler als Paten ihrer Kinder zu haben. Nachdem schon früher Reichspräsident von Hindenburg die Ehrenpatenschaft bei dem Töchterlein Gina übernommen hatte, wurde jetzt Reichskanzler Adolf Hitler Paten bei dem 11. Kind der Familie, dem Sohn Kurt Adolf. Auch in dem benachbarten Ort Heselbach hat Reichspräsident von Hindenburg bei dem Töchterlein Lydia Paula des Sägers Georg Schröder, dem 9. Kind der Familie, die Ehrenpatenschaft übernommen.

Der Mummelsee kann wieder mit dem Auto erreicht werden

Freudenstadt, 27. Juni. Der Bau der neuen Schwarzwalddurchstraße von der Hornisgrunde über den Mummelsee nach dem Ruhestein neigt sich dem Ende zu.

Jugendwettkämpfe und Sonnenwendfeiern.

Kottleben. Nach der Flaggenhissung begann am Samstag morgen ein eifriges Ringen der Schülermannschaften um die Preise bei den Jugendwettkämpfen.

Schülerinnen. Die im Rahmen des deutschen Jugendfestes am vergangenen Samstag veranstalteten sportlichen Wettkämpfe konnten erstmalig auf dem von der Gemeinde neuangelegten Sportplatz durchgeführt werden.

Lebte Nachrichten Großfeuer bei den Delfabriken

Rannheim, 27. Juni. Auf dem im Industriehof gelegenen Freizeitanlage des Vereins deutscher Delfabriken

entstand in der Nacht zum Mittwoch um 1.20 Uhr im Extraktionsbau aus bisher unbekannter Ursache ein Großfeuer, das die Einrichtung des Baues im Verlaufe einer Stunde nahezu völlig vernichtete.

Dampferzusammenstoß im Hafen von Vorient

Paris, 27. Juni. Im Hafen von Vorient hat am Dienstagabend 6 Uhr der anlaufende kleine Dampfer „Prosperité“ mit 200 Reisenden an Bord, alles Arbeiter der Hafenverwaltung und des Arsenal, den heimkehrenden kleinen Dampfer „Marie-Ange“ gerammt.

Die Schiffskatastrophe bei Vorient hat nach den letzten Meldungen doch mehr Todesopfer gefordert, als man ursprünglich angenommen hatte.

Die in den Abendstunden des Dienstag wegen einsehender Dunkelheit unterbrochenen Nachforschungen sind am Mittwoch morgen fortgesetzt worden.

Eine Untersuchung über die Ursache des Unglücks wurde ebenfalls eingeleitet. Von den Dampfern blieb einer bei dem Zusammenstoß unversehrt, während der andere leck geworden war.

Im Krankenhaus von Vorient befinden sich 6 Verletzte, deren Zustand jedoch nicht beforgniserregend sein soll.

Vier Seminaristen ertrunken

Brüssel, 27. Juni. Am Dienstag sind 4 Zöglinge des „Kleinen Postgarn“ an der luxemburgischen Grenze beim Baden ertrunken.

Rur der Geisliche, der sich ebenfalls ins Wasser gestürzt hatte, um seine Zöglinge zu retten, konnte nach langen Anstrengungen von den am Ufer zurückgebliebenen Schülern lebend an Land gebracht werden.

Der Mörder Ottmar gefangen!

Zweiter Ausbrecher erschossen

Flauen, 27. Juni. Der Mörder Ottmar, der am Montagabend im Amtsgerichtsgefängnis Oelsnib den Hauptwachtmeister Becker erwürgt hatte und dann mit zwei Mitgefangenen ausgebrochen war, konnte noch am Dienstag durch den Oberscharführer der SA, Kurt Regensfuß, in der Nähe von Markenskirchen in einem Getreidefeld festgenommen werden.

Nach dem Ausbruch aus dem Gefängnis hatten die drei Verbrecher sich kurz hinter Oelsnib getrennt. Schröder ist in Richtung Bösenbrunn davongewandert.

Der Gastwirt Teubner erkannte Gebhardt, der keine Schuhe und keine Kopfbedeckung trug, und rief ihn an. Da der Verbrecher nicht stehen blieb, gab Teubner zwei Schüsse auf ihn ab.

Samstag Stapellauf des Panzerkreuzers „C“

Bk. Berlin, 27. Juni. Am Samstag, den 30. ds. Mt., findet in Wilhelmshaven der Stapellauf des Panzerkreuzers „C“ statt.

„Graf Zeppelin“ in Bernambuco gelandet

Hamburg, 27. Juni. Wie die Deutsche Seewarte mitteilt, ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 20 Uhr MESZ in Bernambuco gelandet.

Kurznachrichten aus dem Reich

Bk. Berlin, 27. Juni. Der Reichspostminister hat angeordnet, daß die Landeskollekte auf den Dienststellen der Postbeamten, die mit dem Übergang der Hoheitsrechte der Länder auf das Reich ihre Bedeutung verloren hat, durch das Hochheitszeichen der NSDAP in Silber zu ersetzen ist.

Handel und Verkehr

Devisen vom 27. Juni 1934

Table with 4 columns: Land, 27.6, 27.6, 26.6. Rows include Ägypten, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Kanada, Dänemark, Dänisch, England, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Holland, Island, Italien, Japan, Jugoslawien, Lettland, Litauen, Kuba, Letzter, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, Uruguay, Vers. Staaten von Amerika.

Metalle vom 27. Juni 1934

Table with 4 columns: Württ. Edelmetalle, 27.6, 27.6, 26.6. Rows include Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen, Stahl.

Oberionheim: Milchschweine 12-18 Mt. - Zettlung: Ferkel 11-19 Mt. - Waldsee: Milchschweine 15-19 Mt. pro Stück. - Feldketten SA. Mänsingen: Milchschweine 13 bis 17 Mt. - Murrhardt: Milchschweine 9.50-20 Mt. - Riederfetten: Milchschweine 11-17.50 Mt. - Spaichingen: Milchschweine 19-26 Mt.

Biehpreise. Murrhardt: Farren 95 bis 240; Ochsen und Stiere 92-260; Kalbinnen und Kinder 112-306; Kühe 100-265 Markt.

Allgäuer Käsepreise vom 27. Juni. Allgäuer Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, arane Ware, Höchstpreis des landwirtschaftlichen Verbandes Allgäu 21 Mt. Gute Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt, Konsumware, Höchstpreis des landwirtschaftlichen Verbandes Allgäu 1. Qualität 70-72; 2. Qualität 65-67 Mt.; gute Nachfrage. Rahmentauk 116 bei 42 1/2 Prozent Fettgehalt ohne Buttermilchrückgabe. Preisfestlegung der Milchverbandsverbände Alpenland, Oberland und Unterland.

Waldseeer Fruchtpreise: Oker 240 Markt pro Zentner.

Voranschlägliche Witterung: Im Nordosten und Südosten befindet sich Hochdruckgebiete, während sich Flachdruckgebiete bei Jolan und über Norddeutschland zeigen. Für Freitag und Samstag ist diesbezüglich heiter, aber zu gewissen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Hauptkreditgeber und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: Hermann Göh, Nagold; Verlag: „Gesellschaft“ G.m.b.H.; Druck: G.W. Zaiser (Inhaber: Karl Zaiser) Nagold. D. H. d. I. Nr. 2540

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

Stadtgemeinde Nagold. Zu dem am nächsten Montag, 2. Juli 1934 stattfindenden Vieh-, Schweine- und Fruchtmarkt. Markt. Nagold, den 27. Juni 1934. Bürgermeisteramt.

Wart. Das Sammeln von Beeren jeder Art in den Gemeinde- und Privatwäldern auf hiesiger Gemeindegemarkung ist für Auswärtige bei Strafe verboten. Im Verletzungsfall werden die Beeren abgenommen. 1558 Gemeinderat.

Statt Karten. Emmingen-Bösingen. Hochzeits-Einladung. Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 30. Juni 1934 stattfindenden Hochzeits-Feier in das Gasthaus z. „Lamm“ in Emmingen freundlich einzuladen. Christian Brenner, Mechaniker. Sohn des Martin Brenner, Gipsermstr., Emmingen. Friederike Kalmbach. Tochter des Adam Kalmbach, Fuhrmann, Bösingen. Kirchliche Trauung am 12 Uhr in Emmingen.

Sämtliche Baumaterialien, auch Ziegel u. Leichtbauplatten kaufen Sie gut und billig bei Ferd. Weimer, Baumaterialienhandlung, Nagold.

WALTER FRANK. Franz Ritter von Epp. die große authentische Biographie des Reichsstatthalters, der die Erinnerungen und Papiere Epps selbst zugrunde liegen. Zugleich ein Stück deutscher Schicksalsgeschichte der Kriegs- und Nachkriegszeit. Kartoniert RM. 2,-, in Leinen RM. 3,50. Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Abnenfunde. was Sie dazu brauchen, zeigt Ihnen unsere Buchhandlung! G. W. ZAISER Buch- und Kunsthandlung.

Gesucht junger, tüchtiger Polierer. Möbel-Fabrik Gebr. Springer Freiburg i. Br.

Zur Einmachzeit: Das echte Breuers Original-Salzn-Pergament in 1 und 2 Bz.-Packung. Breuers Einmach-Flachpackung „Alles zur Hand“ Einmach-Cellophan Sterilophan Frucht Etiketten echtes Pergament, einlos Couponringe aus dem Fachgeschäft G. W. Zaiser Schreibwaren.

Schallplatten-umtausch. Eine Mark Vergütung für eine alte abgesetzte Platte! Ferd. Wolf Buchhandlung, Nagold.

Wanderkarten Reiseführer Autokarten Wasserkarten Stadteführer Stadtepläne empfiehlt die Buchhandlung G. W. Zaiser.

Zwei junge Milch-Rühe verkauft Turmstraße 10.

